

Arbeitsproben

Teil 3/3

Inhalt

ESN Elastomer

Streifenanzeigen

Fanoptic

Präsentationsmappe

Kreissparkasse Bamberg

Jahresbericht

RMS

Imagefolder

Stadt Bamberg, Amt für

Wirtschaft

Wirtschaftsförderungsbroschüre

Bundesregierung (BMZ)

Jahresbericht

Magazin Aktionsprogramm 2015

FWUB

Imagebroschüre

*Suche nicht nach dem, was
deine Auffassungen bestätigt,
sondern nach dem, was deine
Auffassungen umwirft.*

(Aus: Karel Glastra van Loon:
Passionsfrucht. 1999)



ESN Elastomer Streifenanzeigen

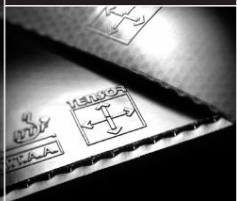


Die Zeiten ändern sich.

**Oder sind Sie
noch immer
nicht online?**

TENSOR steht für die neue Zeit bei Tischtennis-Schlägerbelägen. Für mehr Dynamik und mehr Ballgefühl. TENSOR gibt es auch zum Frischkleben. Für alle, die nicht davon lassen möchten. TENSOR ist Lust am Tischtennis. Vom ersten Ball an.

Es gibt keinen Grund mehr, sich mit weniger zufrieden zu geben.



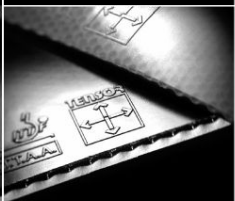
Einen Technologie-Schritt voraus.

Die Zeiten ändern sich.

**Oder zahlen
Sie noch in
D-Mark?**

TENSOR steht für die neue Zeit bei Tischtennis-Schlägerbelägen. Für mehr Dynamik und mehr Ballgefühl. TENSOR gibt es auch zum Frischkleben. Für alle, die nicht davon lassen möchten. TENSOR ist Lust am Tischtennis. Vom ersten Ball an.

Es gibt keinen Grund mehr, sich mit weniger zufrieden zu geben.



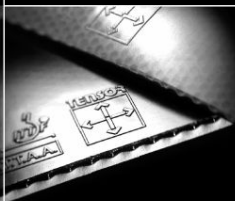
Einen Technologie-Schritt voraus.

Die Zeiten ändern sich.

**Oder ist
Hongkong
noch britisch?**

TENSOR steht für die neue Zeit bei Tischtennis-Schlägerbelägen. Für mehr Dynamik und mehr Ballgefühl. TENSOR gibt es auch zum Frischkleben. Für alle, die nicht davon lassen möchten. TENSOR ist Lust am Tischtennis. Vom ersten Ball an.

Es gibt keinen Grund mehr, sich mit weniger zufrieden zu geben.



Einen Technologie-Schritt voraus.

Produkt

Mehr als 30 Jahre lang gab es in der Tischtenniswelt klare Regeln: Beläge kommen aus Japan, sind ausgereift und technologisch kaum zu verbessern. Dann kam das junge Technologie-Unternehmen ESN.

Zur Markteinführung der neuen Tensor-Technologie wurden in ausgewählten Fachtiteln und Katalogen Streifenanzeigen geschaltet.

Erfolg

Binnen kurzer Zeit schwang sich ESN zum führenden Hersteller von Tischtennisschläger-Belägen auf. Eigene begehrte Marke, ohne selbst Schläger zu verkaufen, dank Ingredient Branding.



Fanoptic Präsentationsmappe



Fan-Tröten:

Der Klassiker unter den Anheizern und nicht zu überhören. Feuern Sie Ihre Mannschaft an oder wecken Sie den Schiedsrichter. Sie wollen doch nicht, daß Ihr Verein den Kürzeren zieht? Wo andere laut sind, sind Sie eben ein bißchen lauter. Für das echte Stadionfeeling. Zum Umhängen und natürlich auch in Ihren Mannschaftsfarben.

FAN-OPTIC Moosstraße 56 · 96050 Bamberg · Tel 0951/91504-0/17 · Fax 0951/131303



Fan-Etui:

Für die eiten Momente im Leben, oder wenn es mal etwas härter zur Sache geht, braucht Ihre Brille ein geel- netzes Vorzeck. Hier empfehlen sich unsere Brillenetuis aus stabilem Hartplastik, die wir mit Ihrem Lieblingsmotiv bedrucken. Kontaktlinsenträger werden vor Neid erblassen.

FAN-OPTIC Moosstraße 56 · 96050 Bamberg · Tel 0951/91504-0 · Fax 0951/131303



Produkt

Wo Sport betrieben wird, sind Fans nicht weit. Eine riesige Zielgruppe. Und "alles für den echten Fan" findet man bei Fanoptic.

Fanartikel, Vereinsbedarf und Gimmicks werden auf losen Einlegeblättern in einer Präsentationsmappe optisch prägnant dargestellt und mit kurzen, knackigen Texten wichtiger gemacht, als sie eigentlich sind.



Kreissparkasse Bamberg Jahresbericht

REPORT 99/00

WIR ENGAGIEREN UNS GERNE FÜR SIE.

1

160 Jahre Kreissparkasse Bamberg bedeuten 160 Jahre im Dienste zufriedener Kunden. Diesen Vertrauensbeweis nehmen wir als Verpflichtung, stets verlässlicher Partner zu sein. Dabei gibt es kaum eine vergleichbare Stadt mit einer derartigen Finanzdienstleistungsdichte. Dies spiegelt das überdurchschnittliche wirtschaftliche Potenzial der Region wider und fordert von einem Finanzdienstleister wie der Kreissparkasse ein erhöhtes Engagement, um im Markt zu bestehen und weiterhin in gewohnter Weise Dienst am Kunden und für die Region zu tätigen. Mit dem zurückliegenden Jahr konnten wir einmal mehr beweisen, dass wir diese Rolle gut und vor allem gerne ausfüllen. Die Basis hierfür wurde von unserem Verwaltungsrat gelegt. Er ist das Aufsichtsgremium unserer Sparkasse und hat dem Vorstand die für eine erfolgreiche Geschäftsführung notwendigen Freiräume gegeben. So können auch schwierige Entscheidungen unbürokratisch und schnell getroffen werden.

11/12



ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

II Und wieder ein Rekord. Mit einem Wachstum des Geschäftsvolumens von 4,4 % und einer Bilanzsumme von über 3,2 Mrd. DM konnte unsere Kreissparkasse ihre Marktposition ausbauen. Mit diesen Wachstumsraten liegt sie bayernweit bei den Sparkassen auf einem vorderen Platz. Basis für diesen Erfolg war die Einlagenseite mit einem Plus von 3,7 %.

KREDITE

Eigentlicher Motor allerdings war das Kreditgeschäft. 68 Mio. DM netto wurden mehr ausgeliehen. Berücksichtigt man die Tilgungen, sind das 353 Mio. DM brutto, die an private Haushalte, die heimische Wirtschaft und an Kommunen vergeben wurden. Aber auch Leasing erfuhr 1999 einen Boom und hat sich zu einem Kerngeschäft entwickelt. Im Verhältnis zum Firmenkreditvolumen lag es mit 120 Verträgen und knapp 8 Mio. DM bei einem Wert von 8,03 %, (Bayern: 3,7 %).

WERTPAPIERE

365 Mio. DM schwer (+ 27 % gegenüber 1998) waren die 6.268 Kundendepots. Um knapp 50% im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Orderauskommen auf fast 31.000 Stück. Der gesamte Wertpapierumsatz lag bei fast 400 Mio. DM. Diese Zahlen sind für uns Anlass, ab dem 3. Quartal 2000 ins Discount-Brokerage einzustiegen.



Mehr als 220.000 Kundenkonten bei der Kreissparkasse Bamberg sprechen eine deutliche Sprache.



Das sorgenfreie Lächeln eines Kindes ist es uns wert, das wirtschaftliche Potenzial unserer Region auch weiterhin mit Sachverstand und Fairness nach vorne zu treiben.



1 2 3 4 5 6 7 8 9

Produkt

Engagement hin oder her - nüchtern betrachtet waren dem Kunden nur zwei Dinge wichtig: viel rote Farbe und die thematische Abfolge der Inhalte. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen, denn es wurde innerhalb der Sparkassengruppe bundesweit zum besten Report des Jahres gekürt.

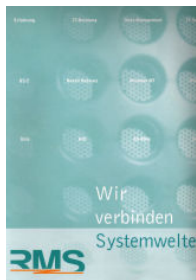


Kreissparkasse Bamberg *Jahresbericht*



Produkt

Engagement hin oder her - nüchtern betrachtet waren dem Kunden nur zwei Dinge wichtig: viel rote Farbe und die thematische Abfolge der Inhalte. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen, denn es wurde innerhalb der Sparkassengruppe bundesweit zum besten Report des Jahres gekürt.



RMS Imagefolder




IBM AS/400 Series

Wir verstehen uns

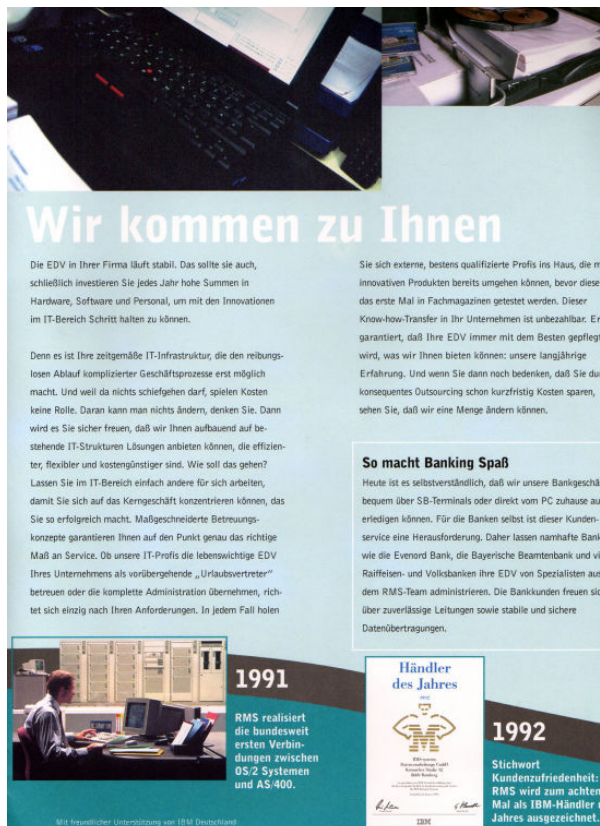
Die Software- und IT-Branche lebt von innovativen Entwicklungen. Es ist Teil unserer Philosophie, dabei nicht die marktgängigste Lösung, sondern die jeweils optimal passende für den Kunden zu finden – und zwar absolut herstellerunabhängig. Wir machen die unüberschaubar gewordene Palette an Produkten für Sie greifbar, vor allen Dingen aber über lange Jahre hinweg effektiv nutzbar. Denn RMS versteht sich als Schnittstelle zwischen höchst unterschiedlichen Standards bei den Betriebssystemen, der Netzwerktechnik

und der zahlreichen Hard- und Software, egal welchen Alters oder welcher Bauart. Unsere langjährige Erfahrung verschafft uns eine lückenlose Übersicht über alle am Markt befindlichen Systeme und ist Garant für das sichere Gefühl, Wichtiges von Überflüssigem zu trennen und zu Ihrem Nutzen zu bündeln. Reine Informationstechnologie wird so zu anspruchsvollem Informationsmanagement verknüpft, das Sie auf dem Weg zu Ihrem Erfolg unterstützt.

Eines ist dabei klar: Patentlösungen gibt es keine. Es gibt aber patente und vor allem kompetente Partner wie RMS, die sich mit Herz Ihren Strategien widmen – und sollten Sie noch keine haben, machen wir uns gerne gemeinsam mit Ihnen ans Werk, um auch hier ein Optimum zu erreichen.

1985
RMS beginnt mit dem Verkauf des XT von IBM.

1987
RMS gehört zu den ersten IT-Unternehmen, die maßgeschneiderte Client/Server-Lösungen und Netzwerkumgebungen realisieren.



Wir kommen zu Ihnen

Die EDV in Ihrer Firma läuft stabil. Das sollte sie auch, schließlich investieren Sie jedes Jahr hohe Summen in Hardware, Software und Personal, um mit den Innovationen im IT-Bereich Schritt halten zu können.

Denn es ist Ihre zeitgemäße IT-Infrastruktur, die den reibungslosen Ablauf komplizierter Geschäftsprozesse erst möglich macht. Und weil da nichts schliefen darf, spielen Kosten keine Rolle. Daran kann man nichts ändern, denken Sie. Dann wird es Sie sicher freuen, daß wir Ihnen aufbauend auf bestehende IT-Strukturen Lösungen anbieten können, die effizienter, flexibler und kostengünstiger sind. Wie soll das gehen? Lassen Sie im IT-Bereich einfach andere für sich arbeiten, damit Sie sich auf das Kerngeschäft konzentrieren können, das Sie so erfolgreich macht. Maßgeschneiderte Betreuungskonzepte garantieren Ihnen auf den Punkt genau das richtige Maß an Service. Ob unsere IT-Profilis die lebenswichtige EDV Ihres Unternehmens als vorübergehende „Urlaubsvertreter“ betreuen oder die komplette Administration übernehmen, richtet sich einzig nach Ihren Anforderungen. In jedem Fall holen

Sie sich externe, bestens qualifizierte Profis ins Haus, die mit innovativen Produkten bereits umgehen können, bevor diese das erste Mal in Fachmagazinen getestet werden. Dieser Know-how-Transfer in Ihr Unternehmen ist unbezahlbar. Er garantiert, daß Ihre EDV immer mit dem Besten gepflegt wird, was wir Ihnen bieten können: unsere langjährige Erfahrung. Und wenn Sie dann nachdenken, daß Sie durch konsequentes Outsourcing schon kurzfristig Kosten sparen, sehen Sie, daß wir eine Menge ändern können.

So macht Banking Spaß

Heute ist es selbstverständlich, daß wir unsere Bankgeschäfte bequem über SB-Terminals oder direkt vom PC zuhause aus erledigen können. Für die Banken selbst ist dieser Kundenservice eine Herausforderung. Daher lassen namhafte Banker wie die Eonord Bank, die Bayerische Beamtensbank und viele Raiffeisen- und Volksbanken ihre EDV von Spezialisten aus dem RMS-Team administrieren. Die Bankkunden freuen sich über zuverlässige Leitungen sowie stabile und sichere Datenübertragungen.

Händler des Jahres

1991
RMS realisiert die bundesweit ersten Verbindungen zwischen OS/2-Systemen und AS/400.

1992
Stichwort Kundenzufriedenheit: RMS wird zum achten Mal als IBM-Händler des Jahres ausgezeichnet.



Damit Sie ruhig schlafen

Sie wollen sich immer auf Ihre EDV verlassen können, natürlich auch nachts. Performance und Verfügbarkeit gehören für Sie zu den wichtigsten Faktoren einer funktionierenden IT-Infrastruktur. Wir sehen das genauso, wissen aber auch, daß es bei komplexen Systemen trotz bester Planung und kompetenter Administration zu unvorhersehbaren Reaktionen kommen kann. Damit aus solchen kritischen Situationen keine Probleme entstehen, unterstützen wir unsere Kunden mit ausgefeilten Serviceleistungen. Falls doch mal etwas passiert, sind wir erst dann zufrieden, wenn Ihr System wieder einwandfrei läuft. Dafür bleiben wir auch schon mal etwas länger im Büro, oder kümmern uns mitten in der Nacht um Ihre EDV. Und wir

arbeiten weiter daran, unsere Serviceleistungen zu ergänzen: So werden die bestehenden Hotline-Dienste ab Mitte 1999 durch eine Knowledge-Base im Internet ergänzt. Auf unserem Firmengelände entsteht derzeit ein Kundencenter, in dem ab Mitte 1999 Informationsveranstaltungen, Schulungen, Präsentationen, Tagungen und Seminare stattfinden. Besuchen Sie uns und profitieren Sie noch intensiver von Know-how eines der erfolgreichsten EDV-Unternehmen Nordbayerns.

Ich bin an einem Beratungsgespräch interessiert zum Thema:

- ☐ EDV-Infrastruktur
- ☐ Service & Support
- ☐ konzeptionelle Lösungsvorschläge
- ☐ Informationsmanagement
- ☐ plattformübergreifender Rechnerverbund
- ☐ Sicherheitskonzepte

Mein Terminwunsch:

Bitte senden Sie mir weiteres Informationsmaterial.

Branchen:

Anmerkungen:

200X
Wir kommen zu Ihnen, ganz egal wann und wohin: Damit unsere Serviceleistung in Zukunft noch schneller zu Ihnen kommt, wird RMS immer die neuesten Technologien nutzen.

Produkt

Informationstechnologie und Software-Lösungen sind nicht jedermanns Sache. Und damit dies so bleibt, sprich: damit Experten auch weiterhin als Experten auf diesem Gebiet gelten, bedarf es klarer Worte. RMS machte mit diesem Image-Folder deutlich, dass es für jede noch so schwierige Situation eine praktikable Lösung gibt.



Textlösungen

Stadt Bamberg, Amt für Wirtschaft Wirtschaftsförderungsbroschüre

Vorwort

3

Bamberg gilt zurecht als eine der attraktivsten Städte Deutschlands. Die besondere Auszeichnung als Weltkulturerbe würdigt das stete Bemühen um den Erhalt und die Pflege einer einzigartigen geschichtlichen und kulturellen Substanz. Darauf sind wir stolz.



**Oberbürgermeister
Herbert Lauer**

Doch mit dem, was wir erreicht haben und sind, geben wir uns nicht zufrieden: Wir wollen mit Ideen in die Zukunft, in eine noch erfolgreichere Zukunft zwischen unserer Bedeutung als innovatives Wirtschaftszentrum und unserer geschichtlichen Vergangenheit, zwischen persönlicher Technologie und vitaler Lebensqualität – Gegenpole, die Bamberg auch bisher gut miteinander vereint hat.

Nicht zuletzt aus dieser tausendjährigen Geschichte heraus erwächst die Kraft visionärer Gedanken und der Raum für neue Ideen. Es überrascht nicht, daß Bamberg heute das größte Wirtschaftszentrum Oberfrankens ist und mit seinem Einzugsgebiet mehr als 350.000 Menschen einen wirtschaftlichen und kulturellen Mittelpunkt bietet. Bedeutende Unternehmen, Produkte von Weltruf, Unternehmerpersönlichkeiten sowie qualifizierte und motivierte Mitarbeiter haben dem Wirtschaftsstandort Bamberg in der Vergangenheit einen Spitzenplatz verschafft. Mit qualifizierten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, einer hochwertigen wirtschaftsnahen Infrastruktur und den innovativen Ideen unserer Unternehmen wollen wir auch in Zukunft an der Spitze sein.

Mit dieser Broschüre präsentiert sich Ihnen das Weltkulturerbe Bamberg von einer vielleicht weniger bekannten Seite: Mit umfassenden Informationen, erfolgreichen Unternehmen und visionären Gedanken möchte ich Ihnen den Wirtschaftsstandort Bamberg näherbringen. Und wir laden Sie ein, uns mit Ihren Ideen und Fähigkeiten zu unterstützen und im Wirtschaftsraum Bamberg die Zukunft mitzugestalten.

Wir freuen uns auf Sie in Bamberg.

Herbert Lauer

Dienstleistungen für mehr Lebensqualität

Die Stadtwerke Bamberg sind nicht nur Partner, wenn es um die Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung geht. Das kundennahe Dienstleistungsunternehmen hat sein Angebot besonders in den Bereichen Verkehr, Parks, Umweltschutz und Kundenberatung ausgebaut.

■ Seit 1855 im Dienst der Stadt

Zu den klassischen Geschäftsbereichen des Traditionsunternehmens zählen die Sparten Stromversorgung, Erdgas, Trinkwasser und der Verkehrsbetrieb. Seit 1902 versorgen die Stadtwerke Bamberg mit Strom, Gas und Wasser; die Geschichte der Stadtwerke reicht allerdings bis ins Jahr 1855 zurück. Kontinuierlich sind seitdem weitere Geschäftsfelder hinzugekommen, die das Angebot der Stadtwerke um neue Dienstleistungen ergänzt haben. So sind die Stadtwerke und ihre derzeit 440 Mitarbeiter auch für die Bamberger Parkhäuser, P+R-Parkplätze und Schwimmbäder verantwortlich. Vor allem die beiden herrlich gelegenen Freibäder (Stadionbad und Bad im Stadttell Gausstadt) bieten neben dem Schwimmen allerlei Freizeitmöglichkeiten.

Ein Dienstleistungsunternehmen im Wandel

Die Wandlung vom reinen Versorgungsbetrieb hin zum modernen Dienstleistungsunternehmen mit vielfältigen Aufgaben haben die Stadtwerke schon lange vollzogen. Kundennähe und Service

■ Umweltschutz als Unternehmensziel

In Bamberg wird Umweltschutz aktiv gelebt. Die Stadt ist Mitglied im Klimabündnis und beteiligt sich auf lokaler Ebene an der Agenda 21. Mit ihren Produkten und Informationsangeboten leisten die Stadtwerke einen entscheidenden Beitrag

■ Erfolgsstory Öffentlicher Personennahverkehr

Die Inbetriebnahme der Bamberger Straßenbahn im Jahre 1897 markiert den Beginn des Öffentlichen Personennahverkehrs. Heute bietet der Verkehrsbetrieb ein Angebot, das sowohl in der Tarifgestaltung, als auch im Streckennetz immer wieder von zahlreichen Fachleuten aus dem In- und Ausland als vorbildlich eingestuft wird. Besonders der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) mitten im Herzen der Stadt, variable Verbindungen und ein Taktfahrplan bewegen immer mehr Bürger zum Umstieg auf die öffentlichen Verkehrsmittel. Attraktive Sondertarife, wie beispielsweise die „Bamberger Einkaufskarte“ oder die Familienkarte erleichtern den Entschluß, mit



trag zum Umweltschutz und Erhalt der Lebensqualität in Bamberg:

- Mitarbeiter der Stadtwerke stellten im Rahmen des Photovoltaik-Förderprogramms im Sommer 1997 gemeinsam mit Schülern und Lehrern im Schulhof der Bamberger Erlöserkirche eine Photovoltaikanlage auf.
- Zu den zentralen Themen der hauseigenen Kundenzeitung gehören Tips und Hintergrundberichte zum sparsamen Umgang mit Wasser, Erdgas und Strom.
- Das moderne Erdgasleitungsnetz der Stadtwerke hat eine Länge von 245 km. Über 16.000 Kunden haben sich bereits für die umweltschonende Energie entschieden.
- Immer mehr Menschen nutzen in Bamberg den öffentlichen Personennahverkehr – ein Zeichen für wachsendes Umweltbewusstsein.

■ P + R – Ein Konzept, das ankommt

Immer mehr Kunden nutzen mittlerweile das Angebot der Unternehmenssparte Parkbetriebe. Vier P+R-Parkplätze am Stadtrand sind größtenteils im 10-Minuten-Takt an die Innenstadt angebunden und werden nicht nur von Pendlern intensiv genutzt. Auf die Frage, warum sie das Bamberger P+R-Angebot nutzen, antworten zwei junge Frauen aus Schweinfurt, die zum Einkaufsbummel nach Bamberg gekommen sind: „Bequem und billig mit dem Bus in die Innenstadt – was will man mehr?“. Eine Ansicht, die sich mehr und mehr durchsetzt.

Info

STWB

STADTWERKE BAMBERG

Stadtwerke Bamberg
Margaretendamm 25
96052 Bamberg
Tel.: (09 51) 77-0
Fax: (09 51) 77-105

Produkt

Weltkulturerbe auf der einen Seite, Oberzentrum einer ganzen Region auf der anderen. Dass sich Kultur, Tradition und Fortschritt nicht im Wege stehen oder sich gar ausschließen, war eines der Anliegen der Broschüre.

Realisiert wurden zwei Broschüren in einer: Umfassende Informationen zum Wirtschaftsstandort in Verbindung mit visionären Gedanken in einer ersten Broschüre und die Vorstellung der erfolgreichsten Unternehmen der Region in einer zweiten.

Damit hatte das Wirtschaftsamt endlich ein hilfreiches, begleitendes Instrument bei der Akquisition neuer Unternehmen zur Seite.

Abb.: Vorwort und Beispielseite Imageteil Unternehmen



Textlösungen

Stadt Bamberg, Amt für Wirtschaft Wirtschaftsförderungsbroschüre

Unternehmen in Bamberg

Mahrs Bräu – Ein Stück Heimat zwischen Fortschritt und Tradition

Brauen mit Tradition...

Wer sich im Bamberger Stadtteil Wunderburg befindet, mag kaum glauben, daß dies eines der ältesten und traditionsreichsten Viertel der Stadt ist. Kaum ein anderes Gebiet der Stadt war über die Jahrhunderte hinweg so vielen Veränderungen unterworfen wie die Wunderburg und hat dadurch immer wieder ein neues Gesicht erhalten.

Die Geschichte der Wunderburg ist seit 1670 auch die Geschichte der Mahrs Bräu. Die Brauerei liegt samt Brauereistätte und Speisegaststätte direkt hinter der nicht zu übersehenden Maria-Hilf-Kirche. Auf den ersten Blick scheint die Mahrs Bräu dem Wandel der Zeiten trotzt zu haben. Doch dieser Eindruck täuscht. Immer wieder begleiteten Modernisierungsmaßnahmen, An- und Umbauten das Braugeschäft. So entstand zum Beispiel 1912 das mächtige, dreistöckige Backsteingebäude und heutige Herzstück der Brauerei, das zwar rein äußerlich unverändert geblieben ist, aber in dessen Inneren modernste High-Tech Einzug gehalten hat. Die Technik läßt sich von außen schon mit einem Blick durch die übermannshohen Glasfenster erkennen. Dann sieht man direkt in das Sudhaus, wo in großen, kupfernen Kesseln aus der Maiche unter Hopfenzugabe der Würzsud zubereitet wird. Die Produktions- und Lagereinrichtungen wurden in den letzten

Mahrs Bräu

...und mit dem Gespür für die Zukunft

Die Brautradition von Mahrs Bräu geht bald in die vierte Familiengeneration. Kaum ein anderes Unternehmen Bambergs hat es dabei so vorbildlich geschafft, Fortschritt und Modernisierung mit traditionellen Werten zu verknüpfen, wie die alteingesessene Wunderburger Brauerei. Der jetzige Inhaber, Ingmar Michel, hat gegenüber dem Erbe seiner Vorfahren ein großes Verantwortungsgefühl. Es bildet gewissermaßen die Basis für das heutige Wirtschaften. Sein Motto „Der Vergangenheit verpflichtet – sich den Herausforderungen der Zukunft stellen“ ist Ausdruck für das Engagement um das harmonische Nebeneinander von Alt und Neu, von Tradition und Moderne. An dieser Stelle sei nebenbei bemerkt, daß dem Onkel des heutigen Besitzers, Wilhelm Michel, im Jahre 1984 für seine Verdienste um die bayerische Brautradition vom Verband der mittelständischen Privatbrauereien e. V. der „Bayerische Bierorden“ verliehen wurde.

Ingmar Michel hat mit neuesten Marketing- und Managementstrategien einen wettbewerbsfähigen Betrieb aufgebaut. Sein Bier, das es in neun Sorten gibt, ist weit über die Grenzen Bamberg hinaus bekannt. Mit einem angefeuchteten Merchandising, wie es für Brauereien eher

Unternehmen in Bamberg

ungewöhnlich ist, unterstützt er den Verkauf seiner Biere und den Bekanntheitsgrad von Mahrs Bräu. Neben T-Shirts, Caps und Uhren sind es besonders die zierlichen Trinkgefäße, die begeisterten Absatz finden, oder die Bierflaschen und -kisten im Nostalgie-Look bzw. als Sonderedition. Vor allem die Geschäftspartner von Ingmar Michel und deren Kunden sind begeisterte Abnehmer der Merchandising-Produkte. Auch sonst ist man bei Mahrs Bräu dem Besonderen zugetan. Schon mehrmals standen die urigen Räumlichkeiten der Brauereigaststätte wegen ihrer unverfälschten Atmosphäre als Filmkulisse für Fernsehproduktionen zur Verfügung.

Trotz aller Modernisierung und der Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Geschäftsfeldern bleibt die Privatbrauerei der Tradition verbunden und schafft es, daraus eine gelungene Symbiose abzuleiten. Früher war es beispielsweise üblich und notwendig, das Bier per Pferdewagen durch die halbe Stadt hinauf auf den Stephansberg zu karren, wo es zum Refen eingelagert wurde. Diese Tradition wird gepflegt, denn bei Mahrs Bräu hat man extra Pferde angeschafft, Stallungen gebaut und setzt die alten Pferdewägen für allerlei besondere Anlässe ein. So liefert Mahrs-Bräu auch heute noch hin und wieder rund um die Brauerei das Bier nach alter Väter Sitte aus.

Produkt

Weltkulturerbe auf der einen Seite, Oberzentrum einer ganzen Region auf der anderen. Dass sich Kultur, Tradition und Fortschritt nicht im Wege stehen oder sich gar ausschließen, war eines der Anliegen der Broschüre.

Realisiert wurden zwei Broschüren in einer: Umfassende Informationen zum Wirtschaftsstandort in Verbindung mit visionären Gedanken in einer ersten Broschüre und die Vorstellung der erfolgreichsten Unternehmen der Region in einer zweiten.

Damit hatte das Wirtschaftsamt endlich ein hilfreiches, begleitendes Instrument bei der Akquisition neuer Unternehmen zur Seite.

Abb.: Beispielseite
Imageteil Unternehmen



BMZ Jahresbericht Entwicklungspolitik

Frieden sichern

14

■ 5.2. PPP-Programm geht in 2. Runde

Chronik 2002 ▶ Februar

■ 6.2. Bundesentwicklungsministerin trifft äthiopischen Premier

► Wiederaufbau Afghanistan

Frauen in allen Bereichen stärken

Nach fast 23 Jahre Krieg schöpft Afghanistan wieder Hoffnung. Die internationale Völkergemeinschaft hat dem Land Hilfe für den Wiederaufbau fest zugesagt. Von der Loya Jirga bis zum ersten Schultag für über 1,5 Millionen afghanische Mädchen und Jungen – die internationale Hilfe zeigt erste Erfolge.

■ 10.-16.6.: Ein Ereignis ist für die weitere Zukunft Afghanistans von herausgehobener Bedeutung: die traditionelle Stammesversammlung Loya Jirga. Vor 25 Jahren fand sie zum letzten Mal statt. Sie ist der einzige politische Prozess, den alle ethnischen und religiösen Gruppen Afghanistans akzeptieren. Die Durchführung der ersten Loya Jirga nach dem Krieg – eine Emergency Loya Jirga – organisiert Deutschland im Auftrag der UNDP. Eine schwierige Aufgabe für die damit beauftragte deutsche Durchführungsorganisation, die sie aber mit Bravour meistert. Innerhalb nur weniger Wochen entstehen auf dem Gelände der ehemaligen polytechnischen Universität von Kabul neue Unterkünfte, eine Infrastruktur, Versorgungseinrichtungen und ein 2.400 Quadratmeter großes Zelt mit kompletter Tagungstechnik. 1.500 Delegierte wählen hier den Vorsitzenden der Interimsregierung, Hamid Karzai, zum neuen Premier der Übergangsregierung. „Die Zusammenkunft der Loya Jirga ist ein wichtiger Schritt hin zu tragfähigen staatlichen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen“, erklärt Bundesentwicklungsministerin Wiese-Zeul. Besonders freut sie sich darüber, dass auch viele Frauen in der Versammlung vertreten sind.

Frauen sind „das tragende Element des Wandels“

Frauen mussten besonders stark unter dem Taliban-Regime leiden. Deutschland setzt sich dafür ein, dass Frauen im neuen Afghanistan eine führende Rolle

Eröffnungszereemonie der großen Ratsversammlung Loya Jirga.

Einheimische Arbeiter beim Aufbau des Tagungsgeländes

Wiederaufbau Afghanistan im Jahr 2002

- 20.3.: Loya Jirga – wichtigste Konferenz zur Nachkriegsordnung in Afghanistan: Hamid Karzai wird zum Übergangspremier gewählt
- 23.3.: Schultag in Afghanistan – Deutschland unterstützt Grundbildung von Mädchen und Jungen
- 20.-23.1.: Geberkonferenz in Tokio – Internationale Gemeinschaft berät über Finanzmittel zum Wiederaufbau Afghanistans
- 2.12.: Petersberger Nachfolgekonferenz – Konferenz zur politischen Neuordnung Afghanistans

15

■ 5.2. Dialogforum zum Aktionsprogramm 2015 gestartet

„So Gott will, werde ich Afghanistan und meiner Religion dienen und für die Entwicklung meines Landes arbeiten.“

Hamid Karzai, Premier der afghanischen Übergangsregierung

zukunzt, unterstützt beispielsweise das neu eingerichtete Familienministerium. Solange die Sicherheitslage zugespitzt bleibt, lassen sich Frauenrechte nicht vollständig durchsetzen. Weshalb Deutschland den Aufbau einer Polizei und deren Ausbildung fördert. Frauen hatten in Afghanistan keinen Zugang zu medizinischer Versorgung (Lebenserwartung 44 Jahre). Ihnen stehen nun mit deutscher Hilfe errichtete Krankenhäuser oder ländliche Gesundheitsstationen offen. Eine Rückkehr ins Berufsleben soll afghanischen Frauen ebenfalls leichter fallen. Deutschland beteiligt sich z. B. an Auffrischkursen für Ingenieurinnen oder Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrerinnen.

Ein großer Tag für die Kinder

23.3.: Für mehr als 1,5 Millionen afghanische Kinder ein ganz besonderer Moment, der ihnen sicher lange in Erinnerung bleibt: der erste Schultag. „Die Menschen in Afghanistan hungern nach Bildung“, so Erich Stather, Staatssekretär im Bundesentwicklungsministerium. Er sagt weiterhin Hilfe für den Bildungsbereich zu. „Die Bundesregierung unterstützt das afghanische Erziehungsministerium bei den großen Anstrengungen, den Kindern jetzt wieder eine Schulbildung zu ermöglichen.“ 15 Millionen Euro kommen hierfür im Jahr 2002 vom Bundesentwicklungsministerium. Geld für neues Lehrmaterial, für Möbel oder die Reparatur von Schulgebäuden. Basisarbeiten, die einen Unterricht überhaupt erst ermöglichen. Nur 3 Prozent der Mädchen und 39 Prozent der Jungen waren bisher an Grundschulen eingeschrieben. Dies wird sich ändern, ebenso wie die schwache Alphabetisierungsrate afghanischer Frauen von bisher 20 Prozent.

Endlich: Erster Schultag für 1,5 Millionen Kinder

Internationale Geberkonferenz in Tokio

5 Milliarden Dollar für den Wiederaufbau: internationale Afghanistan-Geberkonferenz in Tokio

20.-23.1.: Allein bis zum Jahr 2005 will die internationale Gemeinschaft 5 Milliarden US-Dollar für den Wiederaufbau Afghanistans bereitstellen. EU-Außenkommissar Chris Patten betont in Tokio, dass die Unterstützung auch dann noch gewährleistet sein muss, „wenn Afghanistan nicht mehr die Titelseiten der Zeitung füllt.“ Von den EU-Mitgliedstaaten kündigt Deutschland mit ca. 320 Millionen Euro den größten bilateralen Beitrag für diesen Zeitraum an. Die afghanische Interimsregierung vereinbart den umfassenden Wiederaufbau-Plan für das geschundene Land mit den Geberländern, der Weltbank, dem VN-Entwicklungsprogramm UNDP und der Asiatischen Entwicklungsbank. Als einer der ersten Geber zahlt die Bundesrepublik zu Beginn des Jahres 2 Millionen Euro in den sogenannten Übergangsfonds der UNDP. Geld für dringende Aufgaben der afghanischen Interimsregierung, wie beispielsweise Gehälter für Polizisten, Krankenschwestern, Lehrerinnen und Lehrer.

► Fortsetzung nächste Seite

Produkt

Der hohe Ausstoß an Publikationen aus den verschiedenen Ministerien darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass man es dort mit den Veröffentlichungen besonders genau nimmt. Jedes einzelne Wort wird auf die berühmte Goldwaage gelegt. Diplomatie und - natürlich - political correctness sind alles. Nur mal eben standardisierte Pressemeldungen wiedergeben, ist bei Produkten, wie hier dem Jahresbericht, zu wenig. Eine sorgfältige Einarbeitung in die Thematik "Entwicklungspolitik" und ein Gespür für journalistisches Schreiben waren hier unablässig.



BMZ Jahresbericht Entwicklungspolitik



Bundesentwicklungsministerin Heidemarie Wiecek-Zeul zusammen mit Altbundespräsident Richard von Weizsäcker bei der Pressekonferenz zum ersten Dialogforum 2015, dem weitere 24 hochrangige Persönlichkeiten angehören

Aktionsprogramm im Jahr 2002

► 19.2.: **Erstes Dialogforum zum Aktionsprogramm 2015** – ein wichtiges Instrument, um das Programm in der Öffentlichkeit zu verankern

► 16.5.: **OECD-Treffen in Paris** – angestrebt ist eine engere Zusammenarbeit über verschiedene Politikbereiche hinweg

► 23.6.: **Zwischenbericht zum Aktionsprogramm 2015** – beschreibt Erfahrungen und erste Erfolge ein Jahr nach dem Start des Programms

► 16.10.: **Internationaler Tag der Armutsbekämpfung** – Information und Diskussion zum Thema Welternährung und Armutsbekämpfung

Armut bekämpfen

20

Chronik 2002 ► Mai

► Aktionsprogramm 2015

Eine überwältigende Aufgabe zeigt erste Erfolge

Auf dem Millenniumsgipfel der VN hat sich die Staatengemeinschaft dazu verpflichtet, die weltweite Armut bis zum Jahr 2015 um die Hälfte zu verringern. Im Aktionsprogramm 2015 formuliert Deutschland seine Strategie im Kampf gegen die Armut. Das Programm baut auf neue Allianzen, integriert zahlreiche gesellschaftliche Gruppen. Die einzelnen Maßnahmen und deren Umsetzung werden kontinuierlich überprüft.

■ 19.2.: Bundesentwicklungsministerin Heidemarie Wiecek-Zeul hat rund 25 namhafte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zum Dialogforum 2015 eingeladen, um damit einen wesentlichen Baustein des Aktionsprogramms auf den Weg zu bringen. Das Dialogforum dient dem Erfahrungsaustausch, soll Initiativen unterschiedlicher Akteure anregen und koordinieren und das Thema Armutsbekämpfung in der Öffentlichkeit verankern. Zum festen Teilnehmer-Kreis des Dialogforums gehören u. a. der frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker, Bundespräsident Wolfgang Thierse, der ehemalige „Zeit“-Herausgeber Theo Sommer, die Vorstandsvorsitzende der Deutschen Welthungerhilfe Ingeborg Schauble, der Präsident der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz, Hans-Olaf Henkel, sowie die Vorstandsmitglieder Dr. Bernd Stecher (Siemens), Dr. Peter Hartz (Volkswagen) und Matthias Kleiart (DaimlerChrysler).

Ebenenübergreifende Maßnahmen

Neben dem Dialogforum laufen 2002 weitere Prozesse und Maßnahmen aus dem Aktionsprogramm an. In der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit beispielsweise ist heute schon ein Großteil aller Maßnahmen auf Armutsbekämpfung hin ausgerichtet, Tendenz steigend. Zu Hilfe kommen hier die mehr als 500 Entwicklungspartnerschaften zwischen den Durchführungsorganisationen der deutschen Entwicklungszusammen-



Globalisierung meistern“.

Matthias Kleiart, DaimlerChrysler AG

beit und privaten Unternehmen. Auch bei der Entschuldung der ärmsten Länder gibt es Fortschritte: In den betroffenen Ländern wird die Entschuldung auch in der Praxis mit guter Regierungsführung und Armutsbekämpfung verknüpft.

OECD-Treffen mit neuer Ausrichtung

16.5.: Erstmals sitzen beim diesjährigen OECD-Treffen in Paris am 13. Mai Wirtschafts- und Entwicklungsministerinnen und -minister an einem Tisch. Bei der ODA-Quote, dem Anteil der öffentlichen Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit gemessen am Brutto-sozialprodukt, liegt Deutschland unter den 22 OECD-Geberländern mit weiterhin 0,27 Prozent knapp über dem Durchschnitt. Diesen Anteil wird die Bundesrepublik bis 2006 auf 0,33 Prozent erhöhen. Auf dem Treffen bezeichnet Heidemarie Wiecek-Zeul Kohärenz als „Nagelprobe auf unsere politische Glaubwürdigkeit gegenüber den Entwicklungsländern“ und weist hier vor allem auf die noch starken Defizite bei einer gemeinsamen Linie im Handelsbereich hin.

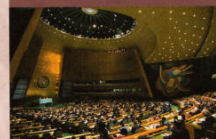
Für eine gerechtere Verteilung

Die Bundesregierung tritt für einen gerechteren Welt-handel ein. Indem sie beispielsweise Agrarreformen unterstützt, Bildungs- und Infrastruktur-Programme für den ländlichen Raum fördert und sich für die Rechte der Bauern in Entwicklungsländern einsetzt. Gemeinsam mit Wirtschaft, Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen erarbeitet sie freiwillige ökologische und soziale Gütesiegel und Verhaltenskodizes. Heidemarie Wiecek-Zeul drängt darauf, die entwicklungshemmenden Exportsubventionen

Die Eckpunkte des Aktionsprogramms

Das Aktionsprogramm beinhaltet zehn Ansatzpunkte, denen insgesamt 75 Aktionen zugeordnet sind. Es setzt dabei auf drei relevanten Handlungsebenen an:

- Auf internationaler Ebene engagiert sich die Bundesregierung für Menschenrechte, demokratische Strukturen, faire Handelsbedingungen und mehr soziale Gerechtigkeit. Die erweiterte Entschuldungsinitiative gilt es zügig umzusetzen. Damit hochverschuldete Länder frei werdende Mittel zur Armutsbekämpfung verwenden können.
- Auf bilateraler Ebene unterstützt die Bundesregierung die Partnerländer dabei, Reformen umzusetzen und Strukturen zu verändern. Sie fördert Bildungs- und Gesundheitsprogramme ebenso wie die Nutzung moderner Informationstechnologien.
- Auf nationaler und EU-Ebene führt die Bundesregierung einen intensiven Dialog zum Thema Armutsbekämpfung, um beispielsweise Bürgerinnen und Bürger zum Umdenken und Handeln anzuregen, um ihnen zu zeigen, dass sie beim Kampf gegen die Armut aktiv mitwirken können. Sie fördert zudem verstärkt Entwicklungspartnerschaften zwischen Staat und Privatwirtschaft (Public Private Partnership).



Armuts bekämpfen heißt auch Strukturen im internationalen Dialog zu verändern

nen und Schutzzölle in den Industrieländern weiter zu verringern. Dies und die bilaterale Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern seien wichtige „Wegmarken im Kampf gegen den Hunger“, erklärt die Ministerin anlässlich des Welternährungstags am 16. Oktober. Das Europäische Parlament möchte den Welternährungstag künftig zum Anlass nehmen, um über neue Ideen im Kampf gegen die Armut zu diskutieren, und eine breite Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren.

www.aktionsprogramm2015.de

21

■ 22.-24.5. Regierungsverhandlungen mit der VR China

■ 16.5. OECD-Ministertreffen in Paris
Erstmals treffen sich Wirtschafts- und Entwicklungsminister gemeinsam



8.-10.5. Weltkindergipfel



Textlösungen

BMZ Aktionsprogramm 2015 - Internet



Produkt

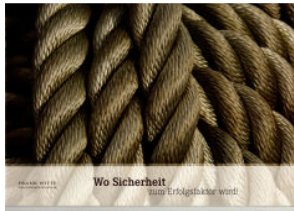
Der Internetauftritt des Aktionsprogramms 2015 soll die zentrale Plattform für alle Akteure im Bereich der deutschen Anstrengungen zur internationalen Armutsbekämpfung sein, das Verständnis der Öffentlichkeit vertiefen und als Vernetzungsinstrument alle zu verstärkter Kooperation einladen.

Glaubwürdigkeit, Vertrauen und Transparenz bei der Zielgruppe für dieses sensible Thema mussten gewährleistet sein.

Erfolg

Binnen kurzer Zeit hat sich die Plattform des AP 2015 zur wichtigsten Anlaufstelle des Themas entwickelt, nicht nur innerhalb des BMZ.

Abb.: Zwei Seiten des Magazins 2015 (Ausgabe 1, Thema: Fairer Handel)

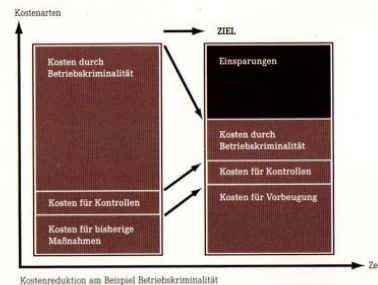


Frank Witte Unternehmensberatung Imagebroschüre

Wer Sicherheit will, muss dem richtigen Partner vertrauen!

Das Beste an einem Schadensfall ist: Er ist vermeidbar. Und wenn er doch einmal eintritt, dann kann man ihn managen. Vorausgesetzt, man hat professionelle Partner an seiner Seite, die das Thema Unternehmenssicherheit bis ins Detail verstehen. So wie die Experten der FRANK WITTE UNTERNEHMENSBERATUNG. Das passende Sicherheitskonzept ist dabei das zentrale Element unserer Arbeit. Wir gehen dabei aber nicht nach dem Gießkannenprinzip vor, sondern versuchen Risiken durch gezielte Identifizierung von Schwachstellen einzudämmen und überführen Insellösungen in ganzheitliche Sicherheitskonzepte - vor allem auch unter den wirtschaftlichen Gesichtspunkten Ihres Unternehmens. Das macht sich für Sie direkt über eine sofortige Kosteneinsparung bezahlt, beispielsweise durch unseren exzellenten Marktüberblick hinsichtlich Produkten und Lieferanten sowie aufgrund unseres systematischen Beschaffungsmanagements.

Keine Frage: Sicherheitsmaßnahmen sind oft betriebswirtschaftlich unproduktive Größen; ihr Return on Investment liegt in der Reduktion potenzieller Schadenswirkungen. Folglich sind sie nur schwer messbar, weil sie von einem „Was wäre, wenn ...“ ausgehen. Dieses „Wenn“ wird aber nie eintreten, wenn wir unsere Arbeit perfekt erledigen. Und das machen wir. Denn wir verstehen uns als Generalisten und arbeiten - je nach Aufgabenstellung des Kunden - immer nur mit den Top-Spezialisten des jeweiligen Fachgebiets zusammen.



Machen Sie sich keine Gedanken über VdS- oder berufs-genossenschaftliche Vorschriften, DIN-Normen, KonTraG* und den damit verbundenen Sicherheitserfordernissen. Wir nehmen das für Sie in die Hand. Genauso wie wir im Rahmen unserer Beratung immer über den Tellerrand hinausblicken und wichtige TransferThemen anpacken, indem wir z. B. Ihre Wartungsverträge überprüfen und gegebenenfalls optimieren. Und nicht selten treten während unserer Tätigkeit Dinge ins Blickfeld, die vorher im Verborgenen lagen und erst durch hartnäckiges Nachbohren zutage gefördert werden - sehr zum Erstaunen und zur Freude der Unternehmensleitung.

* KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich, seit 1998) führt zu verbessertem Risikomanagement und zur Aufdeckung von Risiken, die auf das Unternehmen einwirken können (strategische Risiken, Marktrisiken, Finanzmarktrisiken, rechtliche und politische Risiken, etc.).

Produkt

Die FWUB versteht sich als zentraler Ansprechpartner zu allen Fragen rund um Unternehmenssicherheit und Unternehmensschutz.

Vorliegende Imagebroschüre soll nicht nur dem reinen Selbstzweck dienen, sondern für das Thema Sicherheit im Unternehmen sensibilisieren und auf lange Sicht ein Bewusstsein für Sicherheit schaffen. Dass dabei die Beratung den Unterschied macht, versteht sich dann fast von selbst.

Abb.: Beispiel Innenseite